

Kollektiv der Neuerer

Das Kollektiv des Abschnitts Woldekar Loos aus der Kohlengrube „Molodjoshnaja“ hat es in diesem Jahr wirklich nicht leicht. Neue Technik unter komplizierten Gebrüchverhältnissen zu meistern, ist immer eine schwierige Sache.

„Es sind zeitweilige Schwierigkeiten, anders kann es auch nicht sein. Doch auf die Komplexbrücke Alexander Reifschneider, die den Kern der Belegschaft des Abschnitts bildet, ist Verlaß. Der Brigadier ist Kommunist, ein vortrefflicher Organisator und hochqualifizierter Spezialist. Auch der Wettbewerb mit der Brigade Anatoli Kotow ist sehr wirksam.“ Oftmals sagte es der Abschnittsleiter denen, die am Erfolg der neuen Sache zweifeln.

W. Loos hatte recht. Nach den Ergebnissen für 8 Monate hatte der von ihm geleitete Abschnitt den Rückstand nachgeholt und sogar 50 000 Tonnen zutage geförderter Kohle in sein überplanmäßiges Aktiv eingetragen.

Das Fazit der Leistungen wurde in einer allgemeinen Versammlung des Grubenkollektivs gezogen. Dort fragte man den Brigadier Reifschneider, wie seine Brigade über den Engpaß hinweggekommen sei.

Er war unter den ersten, die in der Grube einen neuen Förderkomplex meisterten. Diese leistungsstarke Technik fordert die Fertigkeiten und die Geschicklichkeit eines tüchtigen Bergmanns und Kenntnisse, eine solche Ausbildung. Deshalb wurde allen Brigademitgliedern die Aufgabe gestellt, in kurzer Zeit Wechselberufe zu meistern. Das Ergebnis war erfreulich: Zu sechs Maschinisten der Kohlenkombi kamen noch drei hinzu. Es gab auch Elektroschlosser und Maschinisten für verschiebbare Zimmerungen. Vollständige Zitation der Spezialisten schloß unvorhergesehene Stillstände aus.

Kaum zu unterschätzen ist die Rolle des Lehrkomplains in der Meisterei neuer Leute. Alle 60 Mitglieder der Brigade Reifschneider machten hier einen Lehrgang mit.

Zur erfolgreichen Arbeit trug die gute Disziplin im Kollektiv die gute Disziplin im Kollektiv bei. In den Arbeitsgruppen Jewgeni Korgalzew, Hans Borjan, Achat Kaskenow sind Arbeitsversämisse und sonstige Verletzungen der Arbeitsdisziplin vollständig ausgeschlossen. Jeden Tag werden kurze Operativversammlungen abgehalten, wo die Ergebnisse von gestern und die Aufgaben der Schicht für heute besprochen werden. Jeder Berg-



mann weiß genau, wo er arbeiten und was er tun wird. Beachtenswert ist, daß während der sachlichen Kurzerörterungen alle, die es wünschens, zu Wort kommen. Viele Vorschläge werden dann im Abbaout realisiert.

Der Brigadier berichtet auch über die wirksame und feste Verbindung zwischen den Bergleuten und Wissenschaftlern. Gerade dank dieser Zusammenarbeit wurde auf dem Abschnitt das stoßtaurige Strebbausystem der 3,5 Meter mächtigen Flöze D-6 eingeführt. Dadurch konnte das Rutschfeld gleichmäßig belastet werden. 4 Personen, die früher die Förderer reinigten und das Schranklein räumten, konnten an anderen Arbeiten verwendet werden.

In der Grube nennt man Alexander Reifschneiders Brigade ein Kollektiv der Neuerer und Menschen mit kühnen schöpferischen Ideen. Das ist durchaus richtig. Hier hat man vor kurzem das neue System der Stufenausgleichung auf Flözen mit einem Neigungswinkel bis zu 30 Grad eingeführt. Die Aggregate konnten geneigt und hindern nicht bei der Arbeit des ganzen Komplexes.

Die Stöbarbeit des ganzen Kollektivs, das Streben, morgen besser als heute zu arbeiten, trägt Karaganda

Sojus 22 im Flug

FLUGLEITZENTRUM. 18. September. (TASS) Der vierte Kosmosflugbestimmungsflug für die sowjetischen Kosmonauten Valeri Bykowski und Wladimir Aksenow um 5.50 Uhr Moskauerzeit. Die Besatzung fotografierte den Mond bei dessen Untergang und Aufgang am Erdhorizont. Dieses Experiment hatte zum Zweck, die optischen Eigenschaften der Fotoapparaturen und des Ballauges des Raumschiffes zu messen sowie die optischen Eigenschaften der Erdatmosphäre zu untersuchen.

Zum Programm des vierten Arbeitsstages gehören ferner die Fotografiierung der Erdoberfläche im Interesse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Geologie. Mit Hilfe der Multispektralkamera fotografiert werden Gebiete Mittelasiens, Kasachstans und Sibiriens. Zuvor waren Regionen der Krim, der Ukraine, des Mittelwolgengebietes sowie der nordöstlichen Gebiete des europäischen Teils der Sowjetunion aufgenommen worden.

An Bord ist nach den Meßergebnissen und den Berichten der Besatzung alles normal.

FLUGLEITZENTRUM. 20. Sept. m. b. r. (TASS). Das Raumschiff Sojus 22 hatte am Montag, 12.00 Uhr Moskauer Zeit, die Erde 80 Mal umrundet.

Auf dem Programm des sechsten Arbeitsstages der Kosmonaut Valeri Bykowski und Wladimir Aksenow, der um 5.40 Uhr begann, steht die Fotografiierung der Erde im Interesse mehrerer Bereiche der Wissenschaft und Volkswirtschaft. Die Besatzung macht mit Hilfe der Multispektralkamera weiterhin Aufnahmen von Gebieten der Sowjetunion. Zu Beginn des Arbeitsstages fotografierte sie den nordöstlichen Teil des Territoriums der UdSSR, später dann Teile Sibiriens und des europäischen Gebiets der Sowjetunion.

Auch das wissenschaftliche Forschungsprogramm wird erfolgreich ausgeführt. Die Kosmonauten setzen Experimente mit biologischen Objekten und Mikroorganismen fort und untersuchen besonders die Entwicklung von Fischen und höheren Pflanzen.

Alle Bordsysteme von Sojus 22 funktionieren normal. Das Befinden der Kosmonauten ist gut.

Experiment „Regenbogen“ an Bord von Sojus 22

Das Experiment „Regenbogen“ das die Kosmonauten Valeri Bykowski und Wladimir Aksenow jetzt an Bord des Raumschiffes Sojus 22 anstellen, sei eine neue Stufe bei der Fernerkundung der Naturressourcen der Erde aus dem Kosmos, stellte Akademienmitglied Roald Sagdejew fest. Der Direktor des Instituts für Weltraumforschung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR informiert, daß man sich mit dem Experiment „Regenbogen“ die Aufgaben stellt, mit Hilfe der von Wissenschaftlern des Instituts geleiteten Instrumente gemeinsam mit Spezialisten des VEB Kar Zeiß Jena entwickelten Multispektralkamera mit hohem Auflösungsvermögen Methoden der Fernerkundung der Erde aus dem Kosmos weiter zu studieren und zu vervollkommen.

Diese Arbeit sei von praktischem Wert, betonte Akademienmitglied Sagdejew. Es sei geplant, unter günstigen meteorologischen Verhältnissen beträchtliche Gebiete des Territoriums der UdSSR zu fotografieren.

Der sowjetische Forscher sagte, daß in Zukunft möglicherweise spezielle Aufnahmekameras diverser Zweckbestimmung die einen für die Geologie, die anderen für die Landwirtschaft — entwickelt werden. Jetzt aber stellt man sich die Aufgabe, eine Komplexkamera zu schaffen, die alle Abnehmer von Informationen über die Ressourcen und die natürliche Umwelt maximal befriedigt.

„Zwischen den Fachleuten der UdSSR und der DDR, die drei Jahre an der neuen kosmischen Aufnahmekamera arbeiten, ist ein freundschaftliches Verhältnis entstanden. Diese Arbeit zeugt ein übriges Mal von der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern“, unterstrich Akademienmitglied Sagdejew. (TASS).



GBEIBT ZELINOGRAD. In den Wirtschaften des Gebiets ist die Ernte von Getreide vor Abschluß. Führend im Wettbewerb sind die Getreidebauern aus dem Rayon Wischnjowka, die die Initiative einbrachten, die Ernte und die Lieferung von Getreide an den Staat musterhaft durchzuführen. Die Werktätigen des Sowchos „Bersatski“ sind bestrebt, die Ernte in gedrängten Terminen und ohne Verluste einzubringen.

UNSER BILD. Der Bestkombiführer und Kommunist J. M. Fepimachow aus dem Sowchos „Bersatski“. Für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des 9. Planjahres wurde sein Name ins goldene Ehrenbuch der Kasachischen SSR eingetragen.

Foto: KasTAG

Orden der Völkerfreundschaft auf dem Banner des Kirow-Werks

LENINGRAD. Hier fand eine Festversammlung statt, an der die Oberleitung des Ordens der Völkerfreundschaft an den führenden Betrieb der Leningrader Industrie — die Vereinigung „Kirowski Sawod“ in großen Konzertsaal „Oktjabrski“ hatten sich Vertreter der berühmten Vereinigung der Betriebe, wissenschaftliche Zentren, der Öffentlichkeit Leningrad versammelt.

Die Versammlungsteilnehmer wählten begeistert in das Ehrenpräsidium das Politbüro des ZK der KPdSU mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Die Anwesenden begrüßten herzlich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Sekretär des ZK der KPdSU M. A. Suslow, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, den Ersten Sekretär des Leningrader Gebietskomitees der KPdSU G. W. Romanow, die Mitglieder des Büros des Gebietsparteiorganes, Helden der sozialistischen Arbeit, namhafte Wissenschaftler, hervorragende Aktivisten der Produktion.

Das Wort über Genossen M. A. Suslow erteilt.

Euer vieltausendköpfiges Kollektiv erlitt heute einen denkwürdigen Tag, sagte er. Ihr wisst schon, daß die Betriebe der Vereinigung „Kirowski Sawod“ für ihren großen Beitrag zur Entwicklung der Volkswirtschaft des Landes und anläßlich des 175. Gründungstags des Stammbetriebs mit einem neuen Orden ausgezeichnet worden ist. Nun wird auf dem Banner des Kirow-Werks neben den zwei Leninorden, dem Orden der Oktoberrevolution, dem Orden der Roten Arbeit, dem Orden der Völkerfreundschaft — derjenige der Völkerfreundschaft — erstrahlen.

Mir, Euren Deputierten im Obersten Sowjet der UdSSR, ist es eine besondere Freude, den Ehrenauftrag des Politbüros des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, seinen Zusammenfluß zu diesem großartigen Ereignis von ganzem Herzen zu gratulieren.

formuliert. Die vom Parteitag gestellte Aufgabe wird die wärmste Unterstützung des ganzen Sowjetvolkes.

Gegenwärtig ist die ganze gesellschaftlich-politische Atmosphäre, in der die Sowjetmenschen von Geist des Schöpferstums, vom patriotischen Elan und Optimismus gekennzeichnet. Das findet seinen Ausdruck vor allem im neuen hohen Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs. Dem Leninschen Verächtnis treu, richtet die Partei die Energie der Millionenmassen der Wettstreiter vor allem auf den Kampf um hohe Produktionsqualität, um die Einsparung von Mitteln, Materialien und Arbeitsressourcen, um eine effektive und rasche Auswertung der wissenschaftlich-technischen Errungenschaften in der Produktion, um eine Steigerung der Arbeitsproduktivität, die allgemeine Wahrung der Arbeits- und Saatsdisziplin.

Leider ist noch nicht überall eine Atmosphäre hoher Arbeitsspannung, strengen anspruchsvollen Wesens, der Exaktheit in der Arbeit geschaffen. Um ganz offen zu sagen, Genossen: Auch bei Euch gibt es noch große Arbeitsretzerverluste, unproduktive Ausgaben, Fälle von Bummel und eines nicht gewissenhaften Verhaltens zu seinen Pflichten.

Es ist gut, führte M. A. Suslow weiter aus, daß das Kollektiv seine Reserven zieht und seine Bemühungen auf deren Nutzung lenkt. Das hat seinen Ausdruck auch in Euren diesjährigen sozialistischen Verpflichtungen gefunden. Es ist sehr wichtig, daß ihr es vorhabt, die Betriebsleistung des Motors beim Traktor K 701 zu erhöhen und die Vorbereitung für dessen Atestleistung mit dem staatlichen Gütezeichen zu beenden.

Der gute Ruf, den das Kirow-Werk in unserem Lande mit Recht genießt, sagte weiter der Redner, wächst und muß von Jahr zu Jahr immer mehr wachsen. Ich habe Euch das letzte Mal vor zwei Jahren beachtet, also vor ziemlich kurzer Zeit. Heute aber, als ich durch das Betriebsgelände ging, war es mir angenehm, neue große Wandlungen zu sehen. Wovon sprechen diese objektiven wissenschaftlichen Vergleiche? Sie zeugen von den zweifelslos und überaus großen Fortschritten des sozialistischen Wettbewerbs, von der unentwegten Änderung des Kräfteverhältnisses in der Welt zugunsten dieses Systems, von dem immer mehr wachsenden Einfluß der Ideen des Sozialismus auf Hunderte Millionen Menschen unseres Planeten.

Nachdem der Kapitalismus in das Stadium des Imperialismus eingetreten ist, stimmt mit jedem Jahr einen immer schärfer reaktionären Charakter an. Das ganze System des Kapitalismus macht heute eine allgemeine Krise durch, nicht nur eine

Wirtschaftskrise, sondern auch eine politische und moralische Krise. Die breiten Volksmassen überzeugen sich immer mehr von der Ausweglosigkeit ihrer Lage unter den Bedingungen des Kapitalismus. Im Zusammenhang damit wächst der Widerstand der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Schichten gegen die volksfeindliche Politik der imperialistischen Bourgeoisie.

In der Avantgarde der demokratischen und Arbeiterbewegung scheitern die kommunistischen und Arbeiterparteien, die wachsende Geschlossenheit der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas, die internationale Solidarität und Zusammenarbeit auf der Grundlage der großen Ideen von Marx, Engels und Lenin entwickeln werden.

Indem das Sowjetvolk den Kampf für die Realisierung der befreienden Ziele des XXV. Parteitag der KPdSU vorgezeichnet hat, sagte Genosse M. A. Suslow, gewährleistet es eine weitere Verstärkung der Macht unserer sozialistischen Heimat, eine Hebung seines Wohlstandes und eine Beschleunigung der Vorwärtsbewegung zum Kommunismus. Und heute, da unser Land eine entwickelte sozialistische Gesellschaft aufgebaut hat, steht wie auch früher die Arbeiterklasse, die führende und zahlreiche Klasse unseres Landes im Zentrum der gesellschaftlichen Wandlungen und der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie.

Genosse M. A. Suslow drückte die Überzeugung aus, daß das Kollektiv der Vereinigung „Kirowski Sawod“ auch ferner die erhabenen Eigenschaften der Arbeiterklasse unseres Landes hochhalten wird, daß sie diese auf jede Weise mehreren wird. Diese Eigenschaften sind Treue der marxistisch-leninistischen Theorie, Liebe zur sozialistischen Heimat, proletarischer Internationalismus, Kollektivismus und sozialistisches Verhalten zur Arbeit.

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung schätzen hoch Eure hingebungsvolle Arbeit im neunten Planjahr, die Teilnahme der Festversammlung, ein Größtbehen mit Orden und Medaillen geehrt, den besten von ihnen wurde der hohe Titel „Held der sozialistischen Arbeit“ verliehen.

M. A. Suslow gratulierte herzlich allen Ausgezeichneten, wünschte ihnen neue Erfolge in der kommunistischen Arbeit.

Genosse M. A. Suslow verlas den Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und heftete unter stürmischem anhaltendem Beifall den Orden der Völkerfreundschaft an das Banner der Vereinigung „Kirowski Sawod“.

Weiter fuhr er fort:

In den letzten fünf Jahren gratulierte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, Euren Kollektiv dreimal zu Arbeitserfolgen. Heute an diesem feierlichen Tag der Überleitung des Ordens der Völkerfreundschaft, beauftragte mich Leonid Iljitsch, Euch seine herzlichsten Gratulationen und besten Wünsche zu überbringen. Mit großer Vergnügen erfüllte ich diesen Auftrag.

Die Rede des Genossen M. A. Suslow wurde mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen und wiederholt durch anhaltenden Beifall unterbrochen.

Die Vertreter der Vereinigung, die in der Versammlung sprachen, dankten herzlich im Namen des Kollektivs dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, für seine innigen Gratulationen und besten Wünsche den Werktätigen des Kirow-Werks. Der Generaldirektor der Vereinigung O. N. Pobjasnik, der Oberwalterwerk, Held der sozialistischen Arbeit I. J. Prokofjew, die Operateurin, Sekretärin der Hallenkommissarorganisation Natasa Rowkowa, Chefkonstrukteur der Vereinigung, Held der sozialistischen Arbeit N. S. Popow drückten dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets, der Sowjetregierung ihren Dank aus für die hohe Einschätzung der Arbeit der Kirow-Werker und sagten, daß das Betriebskollektiv zusammen mit allen Leningrader und allen Sowjetmenschen, die konsequente und weitreichende, von der Sorge um das Wohl des Volkes getragene, innere und Außenpolitik unserer teuren Kommunistischen Partei, die erspriehliche Tätigkeit des ZK der KPdSU, seines Leninsten Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze einstimmig, voll und ganz billigt und unterstützt.

Die Redner versicherten, daß das Kollektiv all seine Kräfte aufbieten wird, um durch hingebungsvolle Arbeit das hohe Vertrauen von Partei und Volk zu rechtfertigen.

Die Schüler der technischen Berufsschule beglückwünschten die Kirow-Werker.

Mit großer Begeisterung nahmen die Teilnehmer der Festversammlung ein Größtbehen an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Ministerrat der UdSSR an.

In den Bruderländern

Heute im Bezirk Potsdam

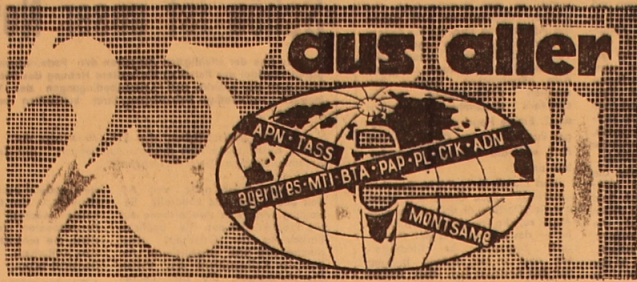
BERLIN. Die Betriebe des Bezirks Potsdam produzieren heute in acht Monaten soviel wie sie 1970 im ganzen Jahr herstellten. Einen großen Beitrag zu dieser Steigerung leisteten zwanzig neue Produktionsstätten, die hier in den letzten fünf Jahren in Betrieb genommen wurden. Von der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Bezirks spricht schon allein die Tatsache, daß jede zweite in der DDR produzierte Tonne Stahl hier erschmolzen wird.

Galatz: neue Kapazitäten

BUCHAREST. Die ersten Tonnen Hüttenkoks wurden an der neuen Koksofenanlage des Kombats in Galatz gelöscht. Das ist schon die fünfte Batterie, die in am landesgrößten Hüttenbetrieb Rumäniens produktionswirksam wurde. Die neue Batterie ist die leistungsfähigste Anlage dieser Art in der SRR. Ihre projektierte Kapazität beträgt 700 000 Tonnen Hüttenkoks im Jahr.

Wirtschaftlich, rationell

WARSAU. Wirtschaftlich und rationell — das ist die Losung der Betriebsbelegschaften in der Volkspolizei Polen. In der Grube „Sabie“ z. B. ist es gelungen, das in den Flözen anfallende Methan als Brennstoff in den betriebseigenen Kesselanlagen zu verwenden. Die Nutzung dieses Brennstoffs gewährleistet eine halbjährige Einsparung von etwa 6000 Tonnen Kohlen. Die interessante Neuerung hat rasch Nachfolger gefunden. In den Gruben „Beloszewo“, und „Kremba“ wird sie auch schon verwendet.



Abrüstung — keine Einzellerscheinung

Finnische Politiker für Vertiefung des Entspannungsprozesses

Der Minister der Kanzlei des finnischen Staatsrats, Reino Karpola, hat sich für eine weitere Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Staaten im Geiste der Schlussakte der gesamteuropäischen Konferenz ausgesprochen und diese Zusammenarbeit als die beste Garantie für die Vertiefung des Entspannungsprozesses bezeichnet. Er sprach vor Aktivisten der Gesellschaft „Finnland — Sowjetunion“ in der ostfinnischen Stadt

Polyjärvi. Der Entspannungsprozess könne jedoch nicht als Einzellerscheinung gewertet werden, betonte der Minister. Man müsse ihn vor dem Hintergrund der gesamten internationalen Entwicklung betrachten. Der Minister konstatierte, daß es jedoch noch immer viele friedensstrebende Faktoren gibt, besonders ernsthaft sei die Anhäufung von Massenvernichtungswaffen. Deshalb müsse man sich

verstärkt um die Abrüstung bemühen. Dieses Problem betreffe nicht nur Europa, sondern die ganze Welt. „Die Entwicklung der Zusammenarbeit im Geiste der gesamteuropäischen Konferenz ist unsere unmittelbare Pflicht“, betonte Reino Karpola. „Finnland sieht deshalb auf diesem Gebiet die Aufgabe darin, die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern, besonders mit dem östlichen Nachbar, der Sowjetunion,

zu vertiefen. Eine feste Grundlage dafür schuf der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand von 1948. Auf dieser Grundlage sind bereits Abkommen in mehr als 50 Bereichen der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur, des Tourismus und des Sports geschlossen worden. Für die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Finnland und der UdSSR bestehen nach unserer Auffassung noch viele ungenutzte Möglichkeiten“, betonte Reino Karpola.

- Umstände der Morde an USA-Präsidenten sollen untersucht werden
- Antidemokratische Maßnahmen der BRD-Regierung
- Portugiesischer Präsident empfing Alvaro Cunhal
- Zionistische Wirklichkeit

In wenigen Zeilen

BEIRUT. Der neugewählte Präsident Sarkis traf sich in der libanesischen Stadt Chlaura mit dem Vorsitzenden des Exekutivkomitees der Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO, Arafat, dem stellvertretenden Verteidigungsminister Syriens, Jamil, und dem Sondervertreter der arabischen Liga El-Khaili. Wie die Presse berichtet, werden bei dieser Gelegenheit konkrete Methoden zur Regelung der libanesischen Krise, die in erster Linie die Einstellung der Kampfhandlungen auf dem gesamten libanesischen Territorium vorsehen.

SOFIA. Bulgarien und Österreich haben sich für Beziehungen auf der Grundlage der Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ausgesprochen und erklärt, daß die Prinzipien und Festlegungen dieses Dokuments in vollem Umfang in die Tat umgesetzt werden müssen. Das geht aus einem bulgarisch-österreichischen Kommuniqué hervor, das zum Abschluß des Besuchs des Bundespräsidenten der Republik Österreich, Rudolf Kirchschläger, in der Volksrepublik Bulgarien ausgegeben wurde.

TOKIO. Die Regierung Japans stelle ihre Außenpolitik in Abhängigkeit vom japanisch-amerikanischen Militärbündnis, konsolidiert die japanische Zeitung „Akahata“. Sie kommentiert eine Meldung über die Demontage eines in Hokokate nolandenden Flugzeuges der UdSSR, an der sich außer Japanern auch Experten der USA-Luftstreitkräfte beteiligten.

STOCKHOLM. Ersten Ergebnissen der Parlamentswahlen in Schweden zufolge hat die Sozialdemokratische Arbeiterpartei Schwedens die meiste Anzahl der Stimmen auf sich vereinen können. Sie dürfte jetzt 152 Parlamentsitze gegenüber 156 im früheren Parlament besitzen.

Im Ausstand sind 4000 Arbeiter der Betriebe der Konservindustrie Kaliforniens, und das Personal der Bibliotheken von Providence, Bundesstaat Rhode Island. Die Belegschaften der Betriebe der Gummindustrie haben nach einem monatelangen Streik ihre Forderungen durchsetzen können. Die Werktätigen werden im Kampf für ihre Lebensrechte von der Kommunistischen Partei der USA und vom gesamten fortschrittlichen Amerika unterstützt.

Rätselfhafte Verbrechen des Jahrhunderts

KOMMENTAR

Ein Ausschuß des USA-Repräsentantenhauses hat beschlossen, eine Sonderkommission einzusetzen, die sich erneut mit der Untersuchung von Umständen der Morde an Präsident John F. Kennedy, dem Bürgerrechtsführer Dr. Martin Luther King und Senator Robert Kennedy befassen soll.

Der Beschluß kam unter Druck der Öffentlichkeit zustande, die den offiziellen Versionen der Ermordung dieser Politiker keinen Glauben schenkt, besonders nachdem bei Untersuchungen zahlreiche Einzelheiten der kriminellen Umtriebe der CIA und des FBI bekannt geworden sind. Die Brüder Kennedy und Dr. King wurden zu verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Motiven ermordet. Alle in diesen Fällen mußten sich die Amerikaner mit der Version begnügen, daß die Einzeltäter zum Opfer gefallen sind, daß diese Verbrechen von den Behörden sorgfältig untersucht wurden und daß die Schuldigen bestraft sind. Nach Meinung der großen Mehrheit der Amerikaner sind jedoch diese „Verbrechen des Jahrhunderts“ bis heute „Rätsel des Jahrhunderts“ geblieben.

Bei den Ende vorigen und Anfang dieses Jahres unternommenen Untersuchungen der Praktiken der CIA und des FBI wurde ermittelt, daß diese Institutionen der Warren-Kommission viele Dinge unmittelbar mit den Morden in Zusammenhang standen, vorenthalten haben. Es wurden auch ungesetzliche Verbindungen der CIA mit der Mafia bekannt, die im Auftrag der CIA viele „schwere Fälle“ übernahm, wie vom FBI aufgestellte Version der Ermordung Dr. Martin Luther Kings — ebenfalls durch einen Einzelgänger — ist noch weniger glaubhaft, so ist schon festzustellen, daß das FBI selbst eine Heißkampagne gegen den Führer der Afroamerikaner betrieb, dem der Reaktion „Liebesgule“ mit dem Kommunismus vorwarf. Bei den späteren Hearings im Kongreß wurde die Direktive eines hohen FBI-Beamten bekannt, in der der ungesetzliche Plan dargelegt wurde, Dr. King zum Selbstmord zu zwingen. Auch im Fall Senator Robert Kennedy ist nicht alles klar. Das vom Kongreß vorgenommene Untersuchung der Tätigkeit der CIA und des FBI hat unwiederlegbare dokumentarische Beweise dafür erbracht, daß physische Beteiligung von unliebsamen Persönlichkeiten und Verschwörungen gegen sie zur alltäglichen Praxis dieser Dienste gehörten. Sowohl die Brüder Kennedy als auch Dr. King sind nach Meinung der meisten Amerikaner Opfer von Verschwörungen und politischem Gangsterum geworden. Deshalb fordert die USA-Öffentlichkeit, daß die Verbrechen von Dallas, Memphis und Los Angeles, die man so lange aber erfolglos mit ihren Opfern zu begraben sucht, endlich geklärt werden.

Wirtschaftsw. TSCHERNYSCHOW

Konsultationen im Parlament

Präsident Romalho Eanes hat eine Delegation der Portugiesischen Kommunistischen Partei mit Generalsekretär Alvaro Cunhal empfangen. Dieses Treffen gehört zu den Konsultationen, die der Präsident regelmäßig mit dem Parlament vorführt. Die Konsultationen sind ein Bestandteil der Verfassung verankerten demokratischen Gesellschaftsordnung — verteidigen unseres Volkes Nationalisierung, Bodenreform, Arbeiterkontrolle und Betriebsbesetzung — verteidigen würde. Gerade auf dieser Grundlage kann man den Wiederaufbau der portugiesischen Wirtschaft erreichen.“

Die Haltung der portugiesischen Kommunisten sei gut bekannt. Cunhal betonte: „Wir sind der Meinung, daß dem portugiesischen Volk die Bürgerrechte garantiert und die Schaffung der in der Verfassung verankerten demokratischen Gesellschaftsordnung — verteidigen unseres Volkes Nationalisierung, Bodenreform, Arbeiterkontrolle und Betriebsbesetzung — verteidigen würde. Gerade auf dieser Grundlage kann man den Wiederaufbau der portugiesischen Wirtschaft erreichen.“

Das durch Terror enträufelte Land vermag Pinochet keine nötigen Mittel mehr zu geben. (Aus Zeitungen)



Der chilenische Melker Zeichnung: W. Lebedew



DRESDEN. Die Zöglinge des Kindergartens spazieren in einer der schönsten neuen Straßen der Stadt — in der Prager-Straße. Hier liegen Verkaufsstellen, Cafes und Hotels.

In der Stadt im Zentrum des gleichnamigen Bezirks werden Bauarbeiten vorgenommen. Besonders Augenmerk wird auf die Verbesserung der Wohnbedingungen für die Werktätigen gerichtet. Jeder dritte Einwohner Dresdens lebt jetzt in einem neuen Haus, das in den Jahren der Volksmacht in der Republik gebaut worden ist.

Foto: ADN — TASS

Planjahrhüft der Geologen

PRAG. CSSR-Geologen sind der Meinung, daß zumindest die Hälfte des sowjetischen Territoriums erdöl- und erdgasfühlig ist. Davon zeugen die Ergebnisse geologischer Forschungen der letzten Jahre in den Karpaten und in einigen anderen Gegenden der Slowakei.

Im Kampf um die „Einheit“

HANOI. Im Stofftempo wird am Bau der Transvietnamesischen Eisenbahnlinie „Einheit“ gearbeitet. Die Bahnbauer aus der südlichen Provinz Bingschichien haben die 250 Meter lange Brücke über den Fluß Thatjhan 17 Tage vor dem Termin montiert. Während der Errichtung dieser Brücke, der längsten an der Trasse, mußten die Bauarbeiter Tausende Blindgänger unschuldig machen, Hunderte Bombenrichter eben.

Dem Volke Kubas

HAVANNA. Hier wurde die Hochschule für Kunst eröffnet mit Lehrstühlen für Bühnenkunst, Musik und bildende Künste. Im ersten Semester werden 300 junge Leute das Studium beginnen. Zum größten Teil sind es Arbeiter und Studenten, die schon eine anfängliche Ausbildung in verschiedenen Studios oder an Fachschulen erhalten haben. Das ist notwendige Voraussetzung für eine Fortsetzung des Studiums der gewählten Kunstbranche an der Hochschule.

Hintergründe des Paradieses

In Israel sei es zu der Schlussfolgerung gelangt, daß sich der Zionismus durch nichts vom Nationalismus unterscheidet, hat der von seiner Übersiedlung aus der Sowjetunion nach Israel von der bürgerlichen Propaganda als bekannter „Dissident“ vorgestellte 44-jährige Jankel Jankel erklärt. In einem Gespräch mit einem TASS-Korrespondenten in Rom machte Jankel (sein Hehl) daraus, daß er ein Feind der UdSSR war und Verbindungen über den Sowjetstaat, fabrikartige vorvertriebene Wagen seiner gesetzlich erlaubten Tätigkeit war. Jankel von einem sowjetischen Gericht zu vier Jahren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Sein Name wurde in von Zionisten herausgegebenen Broschüren

Aufschwung der Streiks

Die Streikbewegung in den USA hat in der ersten Septemberhälfte einen neuen Aufschwung erlebt. 170 000 Arbeiter des Ford-Konzerns haben die Arbeit niedergelagt, um ihren Forderungen nach höheren Löhnen und Renten, besseren Arbeitsbedingungen und der Einstellung der ungesetzlichen Entlassungen einen Nachdruck zu verleihen. Durch den Streik stellten mehr als 90

Werke in 22 Bundesstaaten der USA ihren Betrieb ein. 18 000 LKW-Fahrer und Verladearbeiter von United Parcel Service sind in den Streik getreten, um Teuerungszuschläge durchzusetzen. In mehreren USA-Bundesstaaten haben das neue Lehrjahr als Streikposten vor Schulgebäuden begonnen. Die nationale Lehrervereinigung der USA hat bereits mit 30 Streiks gegen die Sparpolitik im Bil-

dungswesen und die Kürzung des Schulprogramms protestiert. Die Lehrer stellen auch Wirtschaftsforderungen auf. Seit etwa zwei Monaten stehen die Maschinenbauer von Studebaker-Worthington im entschlossenen Kampf für ihre Forderungen. Die Behörden griffen zu offenen Willkürmaßnahmen: acht Arbeiter wurden verhaftet und 15 wegen ungesetzlicher Aufstellung von Streikposten mit Geldstrafen belegt.

Protest gegen Diskriminierung

Der Vorstand der Deutschen Kommunistischen Partei hat in Bonn gegen die Diskriminierung der Partei durch die offiziellen Behörden bei den Vorbereitungen zu den Bundestagswahlen entschieden protestiert.

Die DKP-Führung betonte auf einer Pressekonferenz, die antidemokratischen und verfassungswidrlichen Maßnahmen der Regierung verfolgten das Ziel, Hunderte Kandidaten der DKP, die in allen Wahlbezirken des Landes kandidieren, daran zu hindern, die Wähler mit dem Wahlprogramm der DKP, die konsequent für Entspannung, dauerhaften Frieden und Zusammenarbeit zwischen den Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung kämpfen und für die Lebensinteressen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen eintreten, vertrautzumachen.

Vertreter der DKP-Führung teilten mit, sie hätten in den letzten Tagen juristische Schritte unternommen, um den Diskriminierungsmaßnahmen gegen die DKP und ihre Kandidaten bei den Wahlen durch die zwei größten Fernsehstationen in der BRD ein Ende zu setzen. Diese Schritte verfolgten das Ziel, die Teilnahme der Vertreter der DKP an Fernsehsendungen, die den Wahlen gewidmet sind, zu sichern und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Programm darzulegen.

Ellen Weber, Mitglied des DKP-Vorstandes, unterstrich vor Journalisten, die Bonner Behörden trügen die direkte Verantwortung dafür, daß Millionen Bürger der BRD nicht die Möglichkeit haben, sich

vor den Wahlen mit den Zielen der Deutschen Kommunistischen Partei bekanntzumachen. Stattdessen verbreiteten die Fernsehstationen von Tag zu Tag Informationen, die vom Ungeist des Antikommunismus durchdrungen seien und die Tätigkeit der DKP entstellten.

Der Vorstand der DKP unterstrich gleichzeitig, trotz aller Versuche, die Teilnahme der Partei an der Vorbereitung auf die Wahlen zu verhindern, werde die DKP auch in der Zukunft eine konstruktive Politik der Verteidigung des Friedens und der Sicherheit sowie der sozialen und demokratischen Rechte des werktätigen Volkes verfolgen, gegen die Macht des Großkapitals kämpfen und eine Stärkung des Einflusses der Kommunisten in der Arbeiterklasse, sowie bei allen Werktätigen und unter der studierenden Jugend anstreben.

Der USA-Senat hat für einen Gesetzentwurf gestimmt, der die Beschäftigung ausländischer Antipersonen durch amerikanische multinationale Konzerne verbietet. Zu diesem Schritt sah sich der Senat nach der ganzen Serie von Bestechungsskandalen genötigt, die auf die Enthüllung der Praktiken der Konzerne Lockheed, Northrop, Gulf Oil und mehrerer anderer folgten. Unter dem Druck der Öffentlichkeit wurden in der USA offizielle Untersuchungen der Tätigkeit der Konzerne an-

Mildes Gesetz gegen Bestechung

gestellt und Hearings abgehalten, bei denen rund 150 USA-Gesellschaften einlitten, daß sie in eigenem Interesse im Ausland in großem Stil Bestechung praktizierten. Ungeachtet der weltweiten Publizität dieses Korruptionsskandals in der amerikanischen Geschäftswelt fällt es auf, daß die Schuldigen praktisch ungestraft ge-

über 160 Millionen Dollar, die Lockheed gewährt wurden, zu bürgen. Lockheed mußte lediglich zusichern, auf die Zahlung von Bestechungsgeldern zu verzichten. Von ebenso milder Lockheed Konzern bestrift, dessen Tätigkeit besonders odioser Art ist, so steht er weiterhin in der Gunst der Regierung. Dieser Tage wurde bekanntgegeben, daß der Rat außerordentliche Kreditgarantien, der von Finanzminister William Simon geleistet wird, seine Bereitschaft bekräftigt hat, für Bankkredite

